

Wer das MVP kontrolliert, kontrolliert die Freiheit

Michael Fiedler

Maklerdienstleister konsolidieren sich, Investoren gewinnen Einfluss – und ausgerechnet das Maklerverwaltungsprogramm (MVP) rückt immer stärker ins Zentrum strategischer Abhängigkeiten. Warum die VEMA mit ihrem eigenen MVP bewusst einen Gegenentwurf wählt und wie technologische Kontrolle heute über unternehmerische Freiheit entscheidet.



Quelle: VEMA

Vor diesem Hintergrund setzt die VEMA eG ein bewusstes Signal für technologische Eigenständigkeit. Mit der Weiterentwicklung des eigenen Maklerverwaltungsprogramms VEMAoffice positioniert sich die Maklergenossenschaft als Gegenmodell zu renditegetriebenen Plattformstrategien im Maklermarkt.

Konsolidierung erhöht den Druck auf Makler

Der Markt für Maklerdienstleister befindet sich in einer Phase tiefgreifender Konsolidierung. Zusammenschlüsse großer Anbieter, häufig unter Beteiligung internationaler

Finanzinvestoren, verändern die Kräfteverhältnisse. Für angebundene Makler stellt sich dabei zunehmend die Frage, wie viel Kontrolle sie über ihre eigenen Daten, Prozesse und Systeme behalten.

Gerade das Maklerverwaltungsprogramm nimmt dabei eine Schlüsselrolle ein. Wer das MVP kontrolliert, definiert nicht nur technische Standards, sondern auch den Zugang zu Daten und die Ausgestaltung betrieblicher Abläufe. Damit wird technologische Abhängigkeit schnell zu unternehmerischer Abhängigkeit.

Genossenschaftlicher Ansatz statt Kapitalinteressen

Die VEMA setzt dem bewusst ein genossenschaftliches Modell entgegen. „Unsere Aufgabe als Genossenschaft ist es, Maklern Werkzeuge an die Hand zu geben, die sie stärker machen, nicht abhängiger“, erklärt Dr. Johannes Neder, Vorstand der VEMA eG. VEMAoffice sei konsequent von Maklern für Makler entwickelt worden und bleibe dauerhaft im Eigentum der Gemeinschaft.

Ursprünglich als Schnittstellenlösung zwischen Versicherer-Intranets, externen MVP-Systemen und dem VEMAextranet konzipiert, hat sich VEMAoffice inzwischen zu einem eigenständigen, vollwertigen Maklerverwaltungsprogramm entwickelt. Es deckt sämtliche zentralen Funktionen zur Verwaltung von Kunden- und Vertragsdaten ab und ist vollständig in die digitale Infrastruktur der Genossenschaft integriert.

Kostenfreiheit als strategischer Faktor

Ein zentrales Merkmal von VEMAoffice ist die Kostenfreiheit für Partner und Genossen. Versteckte Gebühren, Lizenzmodelle oder Abhängigkeiten von externen Kapitalgebern gibt es nicht. Damit schafft die Genossenschaft nach eigener Darstellung Investitionssicherheit und langfristige Planbarkeit für angeschlossene Maklerbetriebe.

Während Finanzinvestoren im Markt häufig auf Skaleneffekte und Ertragssteigerungen setzen, verfolgt die VEMA weiterhin ihr genossenschaftliches Prinzip. „Als Genossenschaft haben wir keine Aktionäre, die Gewinne maximieren wollen. Unsere Rendite sind stabile, erfolgreiche Maklerbetriebe“, so Neder.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4948127/Wer-das-MVP-kontrolliert-kontrolliert-die-Freiheit/>